

# Pressemitteilung

Berlin, 11. Mai 2021

**Geschäftsstelle des  
Sachverständigenrats für  
Verbraucherfragen**

ANSPRECHPARTNERIN	Barbara Leier, LL.M. (Duke Univ.)
HAUSANSCHRIFT	Mohrenstraße 37, 10117 Berlin
POSTANSCHRIFT	11015 Berlin
TEL	+49 (30) 18 580 – 95 55
FAX	+49 (30) 18 580 – 95 25
E-MAIL	leier-ba@bmjv.bund.de

## **Bewusstsein und Kompetenz zum nachhaltigen Konsum fördern – Gelegenheiten zum nachhaltigen Konsum ausbauen**

*Sachverständigenrat für Verbraucherfragen (SVRV) diskutiert am 11. Mai Ergebnisse des Gutachtens zur Lage der Verbraucherinnen und Verbraucher mit der Fachöffentlichkeit*

Nachhaltiger Konsum ist ein für das Überleben der Menschheit notwendiges Ziel. Er zeichnet sich dadurch aus, dass er einerseits zur Befriedigung der Bedürfnisse der heute lebenden Menschen beiträgt, andererseits aber nicht die Möglichkeiten anderer oder zukünftig lebender Menschen einschränkt. Dieses Ziel wurde inzwischen auch eindrucksvoll vom Bundesverfassungsgericht unterstrichen.

*„Wie wichtig dieses intergenerationale Element im Hinblick auf die Sicherung von Rechten und Bedürfnissen anderer Menschen ist, bestätigt die jüngst ergangene Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zum Klimaschutzgesetz. Die Entscheidung richtet sich zwar an den Gesetzgeber, der nun bei der Regelung von Minderungszielen für Treibhausgasemissionen in bestimmten Sektoren nachbessern muss. Um Klimaneutralität zu erreichen, sind aber auch die Produzentinnen und Produzenten sowie die Verbraucherinnen und Verbraucher gefragt, den sogenannten CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu senken. Unser Gutachten zeigt Voraussetzungen und Hürden nachhaltigen Konsums auf und enthält eine Reihe von Anregungen“,*

erklärt Professorin **Christa Liedtke**, Mitglied des SVRV, Abteilungsleiterin am Wuppertal Institut und Professorin an der Folkwang Universität der Künste im Fachbereich Gestaltung.

Entscheidend für nachhaltigen Konsum sind drei Voraussetzungen: nachhaltiges Konsumbewusstsein, Nachhaltigkeitskompetenz (auch *Nachhaltigkeitsliteracy* genannt) und Gelegenheit zum nachhaltigen Konsum. Die für das Gutachten im Auftrag des SVRV durchgeführte repräsentative Bevölkerungsbefragung hat gezeigt, dass in Deutschland grundsätzlich ein relativ stark ausgeprägtes Bewusstsein für nachhaltigen Konsum vorhanden ist. Christa Liedtke betont:

*„Im Zuge der COVID-19-Pandemie scheinen sich auch nachhaltigere Konsumpraktiken zu etablieren. So schätzen 64 Prozent der Befragten, die eine Änderung ihres Konsumverhaltens während der Pandemie festgestellt haben, dieses als nachhaltiger ein. Ob diese neuen Konsumpraktiken aber wirklich nachhaltiger sind als zuvor und ob sich diese Konsummuster langfristig durchsetzen werden, bleibt noch offen.“*

Hinsichtlich der Akzeptanz einer Nachhaltigkeitssteuer ergibt sich ein sehr uneinheitliches Bild: Während 39 Prozent der Befragten die Einführung einer solchen Steuer befürworten, lehnen 32 Prozent diese Maßnahme ab. Die restlichen 29 Prozent sind sich diesbezüglich unsicher. Die Bevölkerungsbefragung hat darüber hinaus auch Lücken im Verständnis und in der Kompetenz für nachhaltigen Konsum und insbesondere fehlende Gelegenheiten beziehungsweise Barrieren bei der Gelegenheitswahrnehmung offengelegt. Diese Aspekte und Empfehlungen zur Abhilfe diskutiert der SVRV am 11. Mai mit der Fachöffentlichkeit.

**Nähere Informationen zur Veranstaltung, das gesamte Gutachten zur Lage der Verbraucherinnen und Verbraucher und diese Pressemitteilung sind ab sofort unter [www.svr-verbraucherfragen.de](http://www.svr-verbraucherfragen.de) abrufbar.**